

Protokoll Nr. 26 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Beirats Vahr am 07.10.2025 im Bürgerzentrum Neue Vahr als Hybridsitzung

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:03 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) vom Beirat | David Cyferkowski
Ernst-Martin Exner
Bernd Siegel
Nikolai Simson
Dennis Waschitzek | Jens Diestelmann
Dr. Tim Haga
Oliver Saake
Susanne Stehr-Muhrmann
Helmut Weigelt |
| b) vom Ortsamt | Ralf Möller
Sarah Vahlsing | |
| c) als Gäste | Zu TOP 2: Globalmittel-Antragstellende | |

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll Nr. 25 der Beiratssitzung am 16.09.2025 wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

Tagesordnung

1. Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Globalmittelvergabe 2. Runde
3. Verschiedenes

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen des stellvertretenden Beiratssprechers

Dr. Tim Haga berichtet: In der Stadt Bürgerschaft Bremen sei der erste Antrag aus der Beiräte Konferenz „Integrierte Drogenhilfestrategie in den Quartieren sicherstellen und ausbauen“ beraten wurde. Die Novellierung des § 24 Abs. 2 des Ortsgesetztes über Beiräte und Ortsämter die am 04.12.2024 in Kraft getreten ist, kam hier das erste Mal zum Einsatz.

Zwei weitere Novellierungen sind zurzeit in der Beratung im Parlament:

1. Die Klarifizierung des §10 des Ortsgesetztes über Beiräte und Ortsämter in Bezug auf die Verwendung des Stadtteilbudget.
2. Die Anpassung der Kriterien für sachkundige Bürger:innen. Zukünftig solle der Wohnort im Beiratsgebiet das einzige zu erfüllende Kriterium sein.

Mitteilungen der Beiräte

Oliver Saake berichtet über den Regionalausschuss Rennbahn am 29.09.2025:

In der Ausschusssitzung wurden von den senatorischen Behörden keine neuen Informationen bekannt gegeben. Aus dem Wirtschaftsressort wurde vermeldet, dass das Gelände laufende Kosten produziert und man Versuchen wolle, diese durch die Freigabe zur Bebauung von einem Drittel der Fläche an der Westseite des Geländes zu amortisieren. Der Ausschuss selbst hat in der Sitzung keinen Beschluss gefasst. Es wurde angebracht, dass es in der Stadt viele Bauvorhaben gibt, die zurzeit stagnieren, in Hemelingen Konkret seinen das ehemalige Coca-Cola Gelände,

sowie das ehemalige Koeneke Gelände als Beispiele zu benennen. In der Vahr kämen die Bauvorhaben an der „Pferdewiese“ In der Vahr, sowie das Klimaquartier an der Ostpreußischen Straße hinzu. Diese Bauvorhaben sollten primär abgeschlossen werden, bevor Weitere geplant werden. Ebenso müsse beachtet werden, dass für die schon geplanten Bauvorhaben, sowie für zukünftige Vorhaben eine passende Infrastruktur mit Schulen, Kindergärten etc. geschaffen werden müsse, bevor noch mehr Wohnungsbau betrieben werde. Eine Schaffung von zusätzlichem Wohnraum muss die Infrastruktur der Umgebung mit einbeziehen. Der Vorwurf der Ressorts, dass die Entwicklung des Geländes zu langsam voranschreite und eine Flächenentwicklung wie Sie gewünscht wurde kaum umsetzbar sei, da die Mittel fehlen sei nicht haltbar. Zwar wurde der Bürgerentscheid 2019 getroffen, jedoch konnte die konkrete Umsetzung und Planung erst 2023 beginnen. Die Draußenschule auf dem Gelände ist mittlerweile eine feste Institution, auch der Sportgarten nutze das Gelände zunehmend und die Öffnung des Mittelkampfleets, sowie die geschaffte Querung seien die ersten Schritte zur Umgestaltung.

Eckhard Haase von Puttkamer, Mitglied des Regionalausschusses ergänzt, dass es ein großes öffentliches Interesse für die Sitzung und das Rennbahngelände gäbe und viel Beteiligung durch Bürger:innen vorhanden sei.

Jörn Borges, Schulleiter der Oberschule Julius-Brecht-Allee und Anwohner des Ortsteils Sebaldsbrück meldet sich zu dem Thema zu Wort:

Hemelingen ist einer der Wirtschaftsstärksten Stadtteile mit Bremen mit den Werken von Mercedes Benz und Rheinmetall trägt der Stadtteil viel zum Bruttosozialprodukt des Landes bei, leider kommt davon kaum etwas im Stadtteil an, öffentliche Flächen verwahrlosen, Bauvorhaben stagnieren. Der Vorschlag einer Bebauung des Rennbahngeländes auch nur in Teilen ist inakzeptabel, die Bürger:innen brauchen Ausgleichsflächen zum sonst so stark durch die Industrie geprägtem Stadtteilbild. Das Rennbahngelände bietet genau das, die geschaffene Querung über das Gelände hat eine schnelle Verbindung der Stadtteile Hemelingen und Vahr hergestellt, dank der man heute binnen von 15 Minuten von einem Ortsteil zum anderen kommt.

Mitteilungen der Ortsamtsleitung

Ralf Möller teilt mit, dass es ein erstes positives und produktives Vorgespräch mit der Bremer Erziehungshilfe bezüglich der Betreuung des Jugendforums gab.

Zu Beschlüssen des Gremiums gibt er folgende Auskünfte:

- Entsiegelung an der Schneverdinger Straße: Das Ortsamt steht im Austausch mit der Senatorischen Behörde, die gesamte Maßnahme kann über das Förderprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ gefördert werden, damit wäre es möglich, dass die Stadt/der Beirat hier nur für 10% der Gesamtkosten aufkommen müsste. Evtl. wäre hierzu allerdings ein 2. Beschluss von Nöten.
- Umbau der Bushaltestelle Schneverdinger Straße: Das ASV befürwortet den Vorschlag, allerdings fehlen die finanziellen und personellen Kapazitäten für eine schnelle Umsetzung.
- Der Antrag der FDP zur Grünflächenentwicklung an der Richard-Boljahn-Allee zwischen In der Vahr und dem Heizkraftwerk wurde an Wesernetz weitergegeben.
- Fahrradbügel an der Julius-Brecht-Allee: Bei einem Ortstermin hat ein Mitarbeiter des ASV die Aussage getroffen, dass keine Fahrradbügel möglich sein, das Ortsamt hat um eine Erklärung getroffenen der Aussage gebeten, aus Sicht des Gremiums und des Ortsamtes gibt es vor Ort Bedarf und genug Fläche.

TOP 2: Globalmittelvergabe 2. Runde

Ralf Möller erinnert eingangs daran, dass der Fachausschuss „Globalmittel“ am 22.09.2025 in öffentlicher Sitzung die eingegangenen Globalmittelanträge beraten habe.¹

¹ Siehe [Protokoll Nr. 6](#).

Grundsätzlich habe das Gremium alle Anträge befürwortet. Da die Restmittel dieses Jahres jedoch nicht auskömmlich seien, müssten Kürzungen bzw. Verschiebungen in das kommende Jahr vorgenommen werden.²

Ralf Möller lässt über die Vergabeempfehlungen des Globalmittelausschusses abstimmen: Der Beirat stimmt einstimmig zu.

Ralf Möller lässt zum Antrag 35 „Inklusives Rollstuhl-Basketball-Angebot“ abstimmen, dass Mittel aus dem Haushaltsjahr 2026 für den Antrag freigegeben werden, ohne Kenntnis der Mittelhöhe und Antragslage für das Jahr 2026. Der Beirat stimmt einstimmig zu.

Die Leitung der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee dankt dem Gremium für die Zuwendungen. Das Ortsamt dankt der Schulleitung und allen anderen Antragstellenden für ihr Engagement im Standteil.

TOP 3: Verschiedenes

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Montag, 03.11.2025, 18:30 Uhr: Koordinierungsausschusssitzung;
- Dienstag, 18.11.2025, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

Sprecherin

von Hagen

Sitzungsleitung

Möller

Protokoll

Vahlsing

² Die Globalmittel-Übersichtsliste mit den Empfehlungen des Globalmittelausschusses sowie den heute gefassten Beschlüssen des Beirats ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.